

5. Bundestagung „Chinesisch als Fremdsprache an Schulen“

21.–22. Sept. 2013, Humboldt-Gymnasium Berlin-Tegel

Alexander Mörke

中文在德国愈来愈流行 (*Zhōngwén zài Déguó yù lái yù liúxíng*) – Chinesisch als Schulfach wird in Deutschland immer populärer. Das zeigt die fachverbandsinterne Erhebung vom Januar 2013, nach der bereits 47 weiterführende Schulen in ganz Deutschland die Fremdsprache Chinesisch als Wahlfach mit mündlicher und/oder schriftlicher Abituroption in ihr Lehrangebot integriert haben. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, die vor allem den einzelnen Fachvertretern des Chinesischen an Schulen zu verdanken ist.

Doch wie man so schön sagt, gibt es noch einen langen Weg zu gehen. Und die zahlreichen Stolpersteine, mit denen die chinesische Sprache dabei zu kämpfen hat, machen einen regelmäßigen Austausch unter den Chinesischlehrkräften in den verschiedenen Bundesländern unersetzlich. Um diesen Austausch zu gewährleisten, veranstaltete der Fachverband Chinesisch e. V. in Kooperation mit dem Humboldt-Gymnasium Berlin-Tegel vom 21. bis 22. September 2013 die 5. Bundestagung „Chinesisch als Fremdsprache an Schulen“.

Die Wahl des diesjährigen Themas „Chinesisch als Abiturfach an weiterführenden Schulen“ konnte mit Blick auf die Ergebnisse der jüngsten Erhebung kaum sinnvoller sein. Doch auch Zeit und Ort bildeten einen idealen Rahmen für die Tagung: Bundeskanzlerin Angela Merkel und der ehemalige Premier Wen Jiabao 温家宝 hatten das Jahr 2013 zum „Deutsch-Chinesischen Sprachenjahr“ erklärt. Berlin kann als Beijings Partnerstadt bereits mit zehn weiterführenden Schulen aufwarten, an denen Chinesisch als Abiturfach unterrichtet wird. Über 70 Teilnehmer kamen zur Veranstaltung, darunter vor allem an Sekundarschulen tätige Chinesischlehrkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet, aber auch einige Studierende und andere Interessierte.

Nach der Ankunft in aller Frühe und der offiziellen Anmeldung vor der ehrwürdig anmutenden Aula des über 100 Jahre alten Schulgebäudes lud die nebenstehende Kaffeetheke mit Kaffee, Tee und 开水 (*kāishuǐ*, dt.: abgekochtes Wasser) sowie Kuchen, Gebäck und Obst zu einer ersten Stärkung ein. Gleich nebenan befanden sich die extra für die Verlage eingerichteten Räumlichkeiten. Persönlich als Unterstützer vertreten waren Chinabooks.ch, der Helmut Buske Verlag sowie der Ernst Klett Verlag, die ihre neuesten

Veröffentlichungen zur Einsicht und zum Erwerb in der Auslage präsentierten.

Um 9:30 Uhr begann die Tagung im Inneren der Aula mit einer Begrüßung durch Schulleiter Dr. Jörg Kayser, gefolgt vom FaCh-Vorsitzenden Dr. Andreas Guder und GMF-Vorstandsmitglied Dr. Rainer Berthelmann. Botschaftsrat Dr. JIANG Feng 姜锋 richtete als Vertreter der chinesischen Botschaft einige Worte an das Publikum, nach denen das Anfangsplenum von Dr. LIU Weijian 柳维坚, Beirat, Fachaufsicht und Fachseminarleiter für Chinesisch in Berlin, geschlossen wurde.

Im Anschluss begann das umfangreiche Workshop-Programm, aus dem die Teilnehmer bereits bei der Anmeldung nach eigenem Interesse frei wählen können. Zur Auswahl standen elf Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen, abgehalten von erfahrenem Fachpersonal unterschiedlicher Institutionen und mit besonderer Rücksicht auf eine offene Diskussion und Partizipation zwischen den Teilnehmern. Die Workshops waren parallel auf vier Kursschienen und über beide Veranstaltungstage verteilt.

Clemens Voigt vom LISUM Berlin-Brandenburg für Fremdsprachen stellte in der ersten Kursschiene (10–12 Uhr) „Die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife (AHR-Standards) für das Fach Französisch und ihre Bedeutung für den Chinesisch-Unterricht in der Sek. II“ vor.

Im auf Deutsch und Chinesisch abgehaltenen Workshop „互动式语法教学 (*hùdòngshì yǔfǎ jiàoxué*, dt.: Grammatikvermittlung im kooperativen Lernen)“ hinterfragte Dr. WANG Jingling 王璟领 vom Sinologie-Fachbereich der Goethe-Universität Frankfurt unter Verwendung des Lehrwerks „当代中文“ (*Dāngdài Zhōngwén*) die Relevanz und die erforderliche Intensität von Grammatik im Chinesischunterricht.

„Kooperatives Lernen im ChaF-Unterricht: Spiele und Gruppenarbeiten“ zeigte wiederum, dass die Freude am und im Unterricht genauso wichtig ist wie der bloße Lernprozess. Kursleiter Dr. Christian Gebhard von der Hochschule Ansbach in Erlangen-Nürnberg führte entsprechende Beispiele für spielerische Aktivitäten zur Fremdsprachenvermittlung an.

Der in Kursschiene 2 (13–15 Uhr) stattfindende Workshop „Prozessorientierte Lernbegleitung am Beispiel des Englischunterrichts“ stellte unter der Leitung von Jonas Mücke, Fachseminarleiter für Englisch am Humboldt-Gymnasium, und mit Blick auf die spiralförmige und progressive Konzipierung „guten“ Fremdsprachenunterrichts einige Methoden vor, welche den Dialog zwischen Lehrperson und Lernern stärken sollen.

Parallel dazu präsentierten Kathleen Wittek von der Bettina-von-Arnim-Oberschule und Claudia Zemke von der Bertha-von-Suttner-Oberschule (beide Berlin) die Vorteile von „Kooperativen Lernformen im Chinesisch-Unterricht am Beispiel einer Einheit zur Schriftzeichendidaktik“. Hierbei wurde gezeigt, dass einerseits hohe Eigenständigkeit beim Erarbeiten von

Schriftzeichen und andererseits Gruppenarbeit zu einem Motivationsschub für die Schüler führen können.

In der letzten Schiene des Tages (15:30–17:30 Uhr) lud Jonas Mücke erneut zu einem Workshop über die Übertragbarkeit von Lehrmethoden aus dem Englischunterricht in die Chinesischvermittlung ein. In „Individualisierte Lernarrangements“ ging es diesmal verstärkt um die individuelle Förderung von Schülern in Bezug auf deren eigene Interessen und Lernausgangssituationen.

Claudia Friedrich, Fachverbandsbeirätin für Schleswig-Holstein und Lehrkraft am Gymnasium Glinde, und Dr. LIU Weijian 柳维坚 hielten einen gemeinsamen Workshop über Methoden der „Klausurenentwicklung und -bewertung“. Dabei konzentrierten sie sich auf die konkrete Vorbereitung von Aufgabenstellungen, Bewertungskriterien und die praktische Durchführung von Chinesischklausuren bis zum Abiturniveau.

Das Programm des ersten Tages schloss mit dem Kursangebot von Sabine Schlieper, FaCh-Beirätin für Niedersachsen und Lehrkraft am Hainberg-Gymnasium Göttingen. Auf Grundlage der Überlegungen von Heinz Klippert u. a. formulierte sie eine Reihe von „Methoden im schülerzentrierten Chinesisch-Unterricht“, welche den Schülern durch zahlreiche Arbeits- und Lernstrategien zur Handlungskompetenz und Mündigkeit verhelfen sollen.

Gleich im Anschluss ging es zu einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Zhou’s Five Asia Buffet“ in Berlin-Moabit. Das 50 Meter lange Buffet mit einer überregionalen Auswahl an Speisen aus fünf asiatischen Nationen wurde großzügig gesponsert von der Chinesischen Botschaft zu Berlin. In der angenehmen Atmosphäre ergab sich erneut allerlei Gelegenheit zum fachlichen und privaten Austausch mit „Open End“.

Der zweite Tag begann zu gewohnt früher Stunde. In der letzten Schiene des Workshopangebots (9–11 Uhr) bot Marion Rath, FaCh-Beirätin für Baden-Württemberg und Lehrkraft am Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach am Neckar, einen Kurs zur „Überprüfung des Lese- und Hör-/Hörsehverstehens mit geschlossenen und halboffenen Aufgaben“ an und erarbeitete bereits vorhandene, aber auch neue Aufgabentypen für diesen Kompetenzbereich.

Die „Entwicklung von Arbeitsblättern für Chinesisch als 3. Fremdsprache (Anfängerunterricht)“ war das Thema des Workshops von Dr. Barbara Guber-Dorsch, FaCh-Beirätin für Bayern und Lehrkraft am Städt. St.-Anna-Gymnasium München. Anhand von Lehrwerken, welche die Teilnehmer selbst aussuchen durften, wurden in gemeinsamer Arbeit Lernmaterial und Testvorlagen entwickelt.

Die Liste des Weiterbildungsprogramms schloss mit der „Entwicklung von Unterrichtsvorschlägen zu chinesischen Texten“ von Telse Hack, Lehrkraft am Gymnasium Glinde in Schleswig-Holstein. Sie präsentierte die von

Prof. Gerard Westhoff entwickelte „Strategie des voraussagenden Lesens“ als praktische Alternative zum üblichen Leseverhalten und als Hilfsmittel für Schüler, um selbst schwierige Texte mit unbekanntem Elementen vollständig zu verstehen.

Mit einem Abschlussplenum in der Aula des Humboldt-Gymnasiums fand die 5. Bundestagung „Chinesisch als Fremdsprache an Schulen“ ihren Abschluss. Die Tagungsorganisatorin WU Jiang 乌疆, Vorstandsmitglied des Fachverbands und Lehrkraft der hiesigen Schule, sprach einen besonderen Dank an die Mitorganisatoren WANG Zhenghao 王正浩 und Alexander Mörke aus, aber auch an alle anderen, welche der Tagung zum Erfolg verholfen hatten. Daraufhin forderte sie einige Teilnehmer dazu auf, die von ihnen besuchten Workshops noch einmal vor versammelter Gemeinschaft Revue passieren zu lassen und die gemeinsamen Ergebnisse und individuellen Eindrücke zu präsentieren. Das Plenum schloss mit einem Ausblick von Sabine Schlieper auf die nächsten Treffen in Frankfurt im Mai 2014 sowie die GMF-Tagung in Freiburg im September 2014. Im selben Atemzug würdigte sie den Beitrag aller Referenten zum diesjährigen Tagungsprogramm und rief gleichzeitig dazu auf, auch im kommenden Jahr wieder solch interaktive und ertragreiche Workshops anzubieten.

第五届德语区中学汉语教师研讨会在柏林顺利举办

王正浩 WANG Zhenghao

2013年9月21日,第五届德语区中学汉语教师研讨会在柏林洪堡中学顺利举行,来自德语区以及北京、上海、台湾和香港等地区的80多名从事一线汉语教学的中学汉语教师和部分大学汉语教师参加了本次会议。驻德使馆教育处公使衔参赞姜锋博士和修春民二秘应邀出席会议。柏林洪堡中学校长凯泽(Dr. Kayser)、德语区汉语教学协会主席顾安达(Dr. Guder)、全德现代外语教学联合会(GMF)主席贝特曼(Dr. Berthelmann)、姜锋公参、柏林州教育部汉语教学督学柳维坚博士分别致开幕辞。

在致辞中,姜锋公参首先代表国家汉办以及驻德使馆教育处对大会的顺利举行致以热烈的祝贺。他表示,德语区汉语教学事业的良好发展离不开各位汉语教师的辛勤努力。他还特别提到,今年五月份李克强总理访问德国时,还专程与默克尔总理一起启动了“中德语言年”,可见